

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Antibiotische Prophylaxe als Standard bei unkomplizierter vaginaler Entbindung?

Jg. 57, S. 37; Ausgabe 05 / 2023

Fazit : In der A-PLUS-Studie wurde in Ländern mit niedrigen bis mittleren Einkommen durch eine intrapartale orale Einmaldosis von Azithromycin das mütterliche Sepsisrisiko nach normaler vaginaler Entbindung um ein Drittel gesenkt verglichen mit Plazebo. Überraschenderweise wurde die Mortalität hingegen nicht reduziert. Bei den Neugeborenen wurde weder das Sepsisrisiko noch die Mortalität beeinflusst. Eine klare Empfehlung für eine solche Prophylaxe kann derzeit aufgrund verschiedener noch ungeklärter Fragen nicht gegeben werden. Unter bestimmten (noch zu definierenden) klinischen und/oder sozioökonomischen Bedingungen könnte diese aber möglicherweise von Vorteil sein.....

[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort:

[Azithromycin](#), [C/SOAP-Studie A-PLUS-Sudie](#), [Entbindung](#), [Geburt](#), [Sepsis](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer